



Wanderkarte

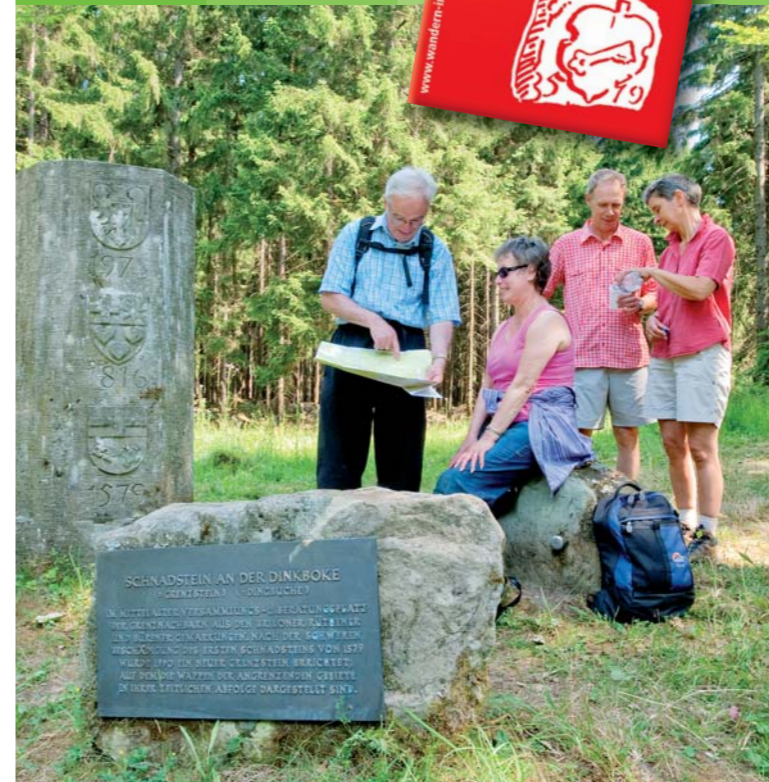
Paderborner Land (Südteil)

Maßstab: 1:25.000
(4 cm der Karte entsprechen 1 km in der Natur)

Preis: 7,55 €

Herausgeber:
Eggegebirgsverein e. V., Bad Driburg

ISBN: 3-89439-710-1



Grenzstein-Weg



Der Grenzstein-Weg

Erkundungstour in einer alten westfälischen Grenzregion

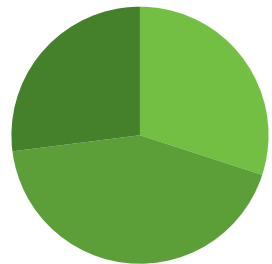
Der Wanderweg führt zu historischen Grenzsteinen im Ringelsteiner Wald. Die über 400 Jahre alten Sandsteine dokumentieren eine wechselvolle Geschichte verschiedener Herrschaftsbereiche. Noch heute grenzen hier im „Dreiländereck“ die Kreise Paderborn, Soest und der Hochsauerlandkreis aneinander.

Die Wanderung beginnt am Wanderrastplatz in Büren-Ringelstein. Hier startet auch der rote Schienenbus der Waldbahn Almetal e.V. seine Ausflugsfahrten in das malerische Almetal. Zunächst führt der Weg durch die dichten Wälder

des Ringelsteiner Waldes zum Zollpfosten, der ehemaligen Grenze zwischen dem Herzogtum Westfalen und dem Hochstift Paderborn. Weiter geht es entlang vieler alter Befestigungssteine zum Dreiländereck und zur Johannesseiche. Von dort geht es entlang des Wermeke-Baches in die über 1200 Jahre alte kleine Ortschaft Sidinghausen hinunter ins Almetal. Bald gelangen die Wanderer zurück nach Ringelstein, wo ein Besuch der gleichnamigen Burgruine auf der anderen Talseite lohnt. Die steinernen Reste der um 1200 als Jagdschloss erbauten Burg können besichtigt und erkundet werden.

Infos zum Weg

- **Start/Ziel:** Wanderparkplatz Büren-Ringelstein
- **Länge:** ca. 17 km
- **Etappen:** 1
- **Wegbeschaffenheit:**



- **Naturbelassene Wege: 30 %**
- **Befestigte Wege: 43 %**
- **Verbunddecken: 27 %**

- **Niedrigster Punkt:** 247 m (Almetal)
- **Höchster Punkt:** 447 m (Streitberg)
- **Gesamte Steigung:** 382 m

- **Mittelschwere Wandertour**
- **Für Kinderwagen nicht geeignet**
- **Für Rollstuhlfahrer nicht geeignet**

Angebote

- 📍 GPS-Daten zum Grenzstein-Weg
- 📦 Pauschalangebot zum Grenzstein-Weg

Mit freundlicher Unterstützung von:
Stiftung Haus Büren'scher Fonds

Kontakt

Touristikgemeinschaft Büren e. V.
Königstraße 16, 33142 Büren
Tel. 0 29 51/97 01 24, Fax 97 01 91
info@bueren.de
www.wandern-in-bueren.de



Touristikzentrale Paderborner Land e.V.
Königstraße 16, 33142 Büren
Tel. 0 29 51/97 03 00, Fax 97 03 04
info@paderborner-land.de
www.paderborner-land.de





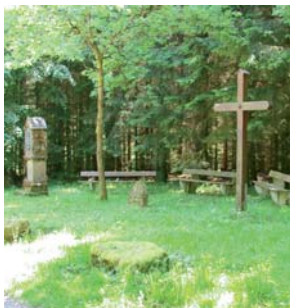
Burgruine Ringelstein

Die Burg Ringelstein diente einst den Edelherrn von Büren als Jagdschloss. Während der Zeit der Hexenprozesse wurden hier unschuldige Menschen angeklagt und hingerichtet. Seit 2004 finden umfangreiche Grabungen und Restaurierungsarbeiten statt.



Zollpfosten

Mitten im Ringelsteiner Wald erinnert der mächtige hölzerne Zollpfosten an die ehemals hier verlaufene Grenze zwischen dem Herzogtum Westfalen und dem Hochstift Paderborn.



Johanneseiche

Auch an der Johanneseiche befand sich ein historischer Grenzstein. Der Ort ist jahrhundertealtes Ziel jährlicher Prozessionen. Da Windbruch Reste der alten Johanneseiche gefällt hatte, wurde 1990 eine neue Eiche unmittelbar neben dem über 130 Jahre alten Bildstock gepflanzt.

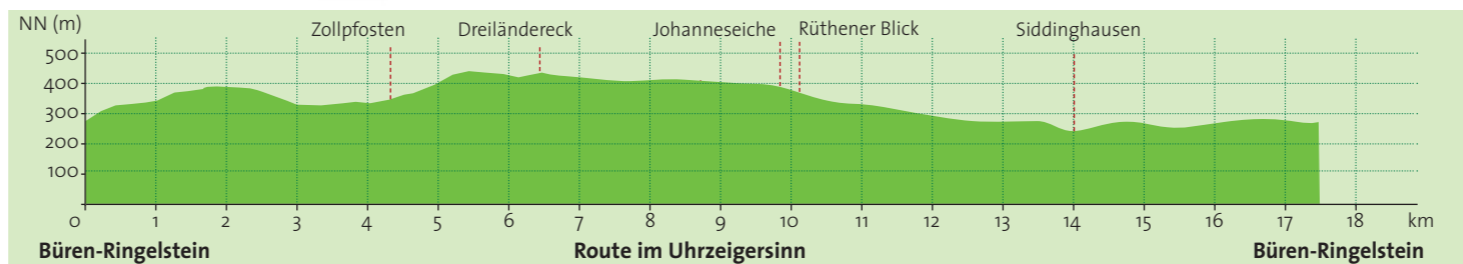


Jugendwaldheim

Seit 50 Jahren steht das Jugendwaldheim Ringelstein als ältestes der Landesforstverwaltung Nordrhein-Westfalen für Umweltbildung im Wald. Thematische Schwerpunkte sind neben Tieren und Pflanzen des Waldes auch die Aufgaben der Förster, zu denen neben der Holznutzung auch die ökosystemorientierte Jagd gehört.



Wanderzeichen:



Waldbahn Almetal

Der historische Schienenbus der Baureihe VT 98 aus dem Jahr 1960 fährt gemächlich durch das malerische Almetal. Die Strecke führt zunächst von Brilon zu den Almequellen, von dort geht es weiter zum Heimatbahnhof Ringelstein und über Siddinghausen und den Wiener Viadukt nach Büren.



Dreiländereck

Im Mittelalter fanden hier an der Dingbuche Versammlungen und Beratungen der Bürener, Briloner und Rühthener Bürger statt. Zur Erinnerung wurde hier ein mächtiger Stein aufgestellt, den die Wappen der drei Kreise Paderborn, Soest und Hochsauerland zieren.



Siddinghausen

Das Dorf gilt als eines der ältesten im Paderborner Land. Bereits 799 soll der sächsische Edle Sidag hier eine hölzerne Kirche errichtet haben. Der schöne Ort mit gepflegter Gastronomie hat beim Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ eine Goldmedaille errungen und weitere Auszeichnungen auf Bundesebene erhalten.



Almetal

Die Alme entspringt im gleichnamigen Quellort am Rand der Briloner Hochfläche und mündet nach 60 km bei Schloß Neuhaus in die Lippe. Das Tal des Flusses zeigt sich hier im Oberlauf mit seinen ausgeprägten mäandrierenden Bachschlingen besonders idyllisch.